

Textilmaschinenmarkt

Autor(en): **Trinkler, Anton U.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **80 (1973)**

Heft [5]

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677409>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Textilmaschinenmarkt

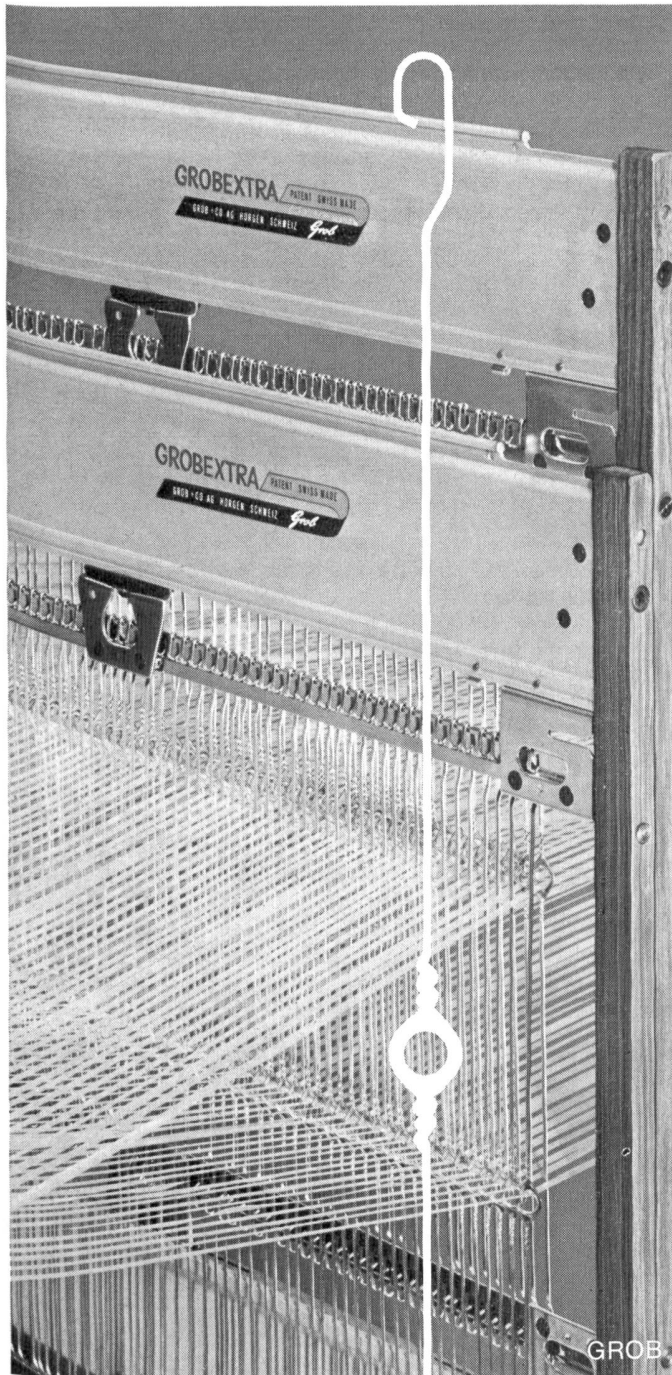


Abbildung 8 GROBEXTRA Webeschäfte mit GROBTRA RONDOPFIL Rundstahl-Webelitzen

C-förmige, die GROBTRA RONDOPFIL Webelitzen J-förmige Endösen auf. Diese Webelitzen werden zurzeit aus Rundstahl 0,9 mm und 0,7 mm \varnothing gefertigt (Abbildung 8).

Hans Fietz, Grob & Co. AG, 8810 Horgen

Fortsetzung und Schluss folgt in «mittex» 6/73.

Schweizerische Textilmaschinen auf dem Weltmarkt und die Schweiz als Markt ausländischer Textilmaschinen im Jahre 1972

Die zur Tradition der «mittex» zählende Uebersicht der jährlichen Einfuhr und Ausfuhr ausgewählter Textilmaschinen und -zubehöre konnte leider nicht wie üblich in der April-Ausgabe publiziert werden. Wir haben unsere Leser in der «mittex»-Ausgabe 4/73 um Nachsicht gebeten. Der Grund der Verzögerung lag darin, dass die Aussenhandelsergebnisse der Schweiz für das Jahr 1972 amtlich korrigiert werden mussten, nachdem sich die ursprünglich bekanntgegebenen Zahlen, bedingt durch einen Computerfehler, als falsch herausgestellt hatten.

Gemäss den bereinigten Resultaten belief sich die schweizerische Güterausfuhr im vergangenen Jahr auf 26 187,6 Mio Franken. Dieser Summe standen Warenimporte von 32 371,5 Mio Franken gegenüber, so dass ein Handelsbilanzdefizit von 6 183,9 Mio Franken resultierte. Dieses war 2,6% grösser als im vorangegangenen Jahr. Die Exporte erhöhten sich nominell um 10,9% und real nur um 4,9%; die Einfuhren nominell um 9,2% und real um 6,8%. Der Ausfuhrwert vermochte vermochte 80,9% des Importwertes zu decken (gegenüber 79,7% im Jahre 1971).

Ein- und Ausfuhr von Textilmaschinen im Jahre 1972

Die von uns seit Jahren vergleichbar notierten Fluktuationen von 16 Zollpositionen zeigen für 1972 folgendes Bild:

		gewichtsmässig	wertmässig
Importe	1965	100	100
	1972	113,1	176,0
	1971	100	100
	1972	85,4	96,2
Exporte	1965	100	100
	1972	127,5	204,5
	1971	100	100
	1972	96,1	106,9

Die Darstellung der Indizes ist selbstredend. Wir weisen insbesondere darauf hin, dass sich das Exportvolumen wertmässig seit 1965 verdoppelt hat (204,5%), während in der gleichen Periode das Gewichtsvolumen nur gut um einen Viertel (127,5%) zugenommen hat. Die Differenz liegt im Kaufkraftschwund und einem realen Zuwachs. Der Vorjahresvergleich offenbart eine wertmässige Exportzunahme um 6,9%, was grosso modo der Teuerungsrate entspricht, wobei zusätzlich zu beachten ist, dass gewichtsmässig nur 96,1% der Vorjahresausfuhr die Grenze passierte.

Die Einfuhren in die Schweiz haben im Vergleich zum Vorjahr leicht nachgelassen, wenngleich seit 1965 immerhin eine Steigerung um 76,0% zu registrieren ist.

Die von uns registrierten Exporte betragen 6,45 % der 1972 gesamthaft aus der Schweiz ausgeführten Güter. In der gleichen Zeitspanne wurden 8mal soviel Textilmaschinen aus der Schweiz in alle Welt versandt (wertmässig), wie an vergleichbaren Zollpositionen in die Schweiz eingeführt wurden.

Die Gesamtdarstellung aller 16 Zollpositionen ermöglicht folgende Uebersicht in absoluten Zahlen:

	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1972	12 640 274	205 010 210	80 301 089	1 689 218 151
1971	14 795 940	213 045 798	83 588 559	1 579 344 667
1970	12 731 968	190 407 165	80 264 924	1 380 787 353
1969	11 312 235	163 097 850	81 312 295	1 301 921 979
1968	8 823 116	129 492 438	69 658 457	1 087 772 184
1967	9 140 934	119 898 516	63 868 228	948 802 591
1966	10 679 133	120 315 632	63 584 767	890 435 313
1965	11 168 196	116 483 396	62 950 117	826 047 045

Die Detailübersicht für 1972 präsentiert sich wie folgt (siehe Tabelle unten).

In unserem Bericht ist die Position 8439.01 mit Maschinen und Apparaten zum Herstellen oder Ausrüsten von Filz, auch geformtem Filz einschliesslich Hutmaschinen und Hutformen mit einer Ausfuhrmenge von 6189 kg im Wert von 39 842 Franken und einer Einfuhrmenge von 159 426 kg im Wert von 2 145 198 Franken nicht enthalten. Ebenfalls nicht aufgeführt sind die Positionen 8440.10, 8440.12 und

8440.14 für die im Haushalt, in Betrieben mit kollektiven Haushalten oder in Wäschereien verwendeten Waschmaschinen, Waschautomaten mit Heiz- und Spülvorrichtung, auch kombiniert mit Bügelmaschinen und Bügelpressen, Wäschetrockner usw. Ebenfalls nicht einbezogen ist die Position 8440.20: gravierte Druckwalzen mit einer Ausfuhrmenge von 14 154 kg im Wert von 202 640 Franken und einer Einfuhrmenge von 33 628 kg im Wert von 789 601 Franken.

Im folgenden sind in den erwähnten 16 Positionen mit einigen Ausnahmen auf 1000 Franken auf- oder abgerundet jene Länder in Form von Ranglisten aufgeführt, die aus der Schweiz für mehr als eine Million Franken Textilmaschinen bezogen haben. Gegenüberstehend sind die Importwerte dieser Staaten aufgeführt. Die Einfuhrzahlen zeigen, in welchen Ländern unsere Textilfabrikanten neue Maschinen kaufen.

Position 8436.10 Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Brasilien		11 919 660
2.	BRD	1 307 953	7 851 081
3.	Republik Südafrika		6 965 240
4.	Türkei		6 451 716
5.	Frankreich	2 370 829	5 509 699

Detailübersicht 1972

Position	Import kg	Franken	Export kg	Franken
8436.10 Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen	739 719	7 973 728	6 529 349	90 288 603
8436.20 Spinnerei- und Zwirnereimaschinen	715 518	12 507 501	11 765 567	173 571 959
8436.30 Spulmaschinen	412 845	9 691 940	4 321 213	100 135 426
8437.10 Webstühle	294 168	4 100 113	33 748 883	537 352 877
8437.20 Wirk- und Strickmaschinen	690 952	19 598 162	3 679 587	114 275 150
8437.30 Strickmaschinen	2 065	105 044	835 628	13 071 749
8437.40 Flecht- und Posamentiermaschinen	5 689	70 479	129 178	1 997 179
8437.50 Schär- und Schlichtmaschinen; Ketten-, Einzieh-Anknüpfmaschinen usw.	65 458	1 122 252	1 000 719	31 744 330
8438.10 Schaft- und Jacquardmaschinen	406 578	5 058 089	618 271	12 526 513
8438.20 Kratzengarnituren	33 712	778 110	179 628	5 045 041
8438.30 Nadeln für Stick-, Strick-, Wirkmaschinen usw.	75 171	7 324 256	71 865	19 498 066
8438.40 Webschützen, Ringläufer	22 585	978 698	180 902	9 722 056
8438.50 Schützenwechsel- und Spulwechselapparate; Kett- und Schussfadenwächter; Drehervorrichtungen usw.	6 476 747	77 075 558	9 453 464	330 007 498
8440.30 Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben; Appretur- und Ausrüstmaschinen	1 994 333	34 495 925	4 032 803	112 827 127
8441.10 Nähmaschinen	691 981	22 005 804	3 752 088	136 959 452
8441.20 Nähmaschinennadeln	12 753	2 124 551	1 944	195 125

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
6.	Belgien/Luxemburg		5 306 378
7.	Argentinien		4 547 410
8.	Tschechoslowakei		4 513 975
9.	Australien		4 314 920
10.	Griechenland		3 803 516
11.	Indien		3 705 060
12.	Portugal		3 017 958
13.	Italien	3 031 469	2 922 976
14.	USA		2 432 625
15.	Spanien		2 197 174
16.	Grossbritannien	433 668	2 028 721
17.	Malaysia		1 794 030
18.	Ecuador		1 400 271
19.	Aegypten		1 241 930

In der Position 8436.10 sind eingereicht: Maschinen zum Herstellen von Stapelfasern durch Zerschneiden der aus endlosen Fasern bestehenden sogenannten Spinnkabel; Spinnkabelreiss- und -streckmaschinen; Maschinen zum Aufbereiten der Seide vor dem Verzwirnen; Maschinen zum Aufbereiten von natürlichen Spinnstoffen und kurzen, synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen (Kurzfasern) für den Spinnprozess sowie ähnliche Maschinen zum Aufbereiten von Polstermaterial, Watte oder Filz, z. B. Baumwoll-Egreniermaschinen; Brech-, Schwing- und Hechelmaschinen für Flachs, Hanf usw.; Reiss- und Klopfwölfe zum Zerreißen und Zerfasern von Lumpen usw.; Baumwollballenbrecher, Batteure (Schlagmaschinen) und Baumwollöffner zur Auflockerung und Vorreinigung des Fasergutes; Oeffner für Wolle (Zupfmaschinen); Wollentschweissmaschinen und Wollwaschmaschinen (Leviathans); Maschinen zum Färben der Wolle in der Flocke; Maschinen zum Schmelzen der Wolle, Wollkarbonisiermaschinen; Krempel aller Art; Strecken für Baumwolle, Wolle, Flachs, Jute usw. zum Verwandeln der Krempelbänder in dünne gleichmässige Bänder; ferner Kämmmaschinen.

Im Kauf von schweizerischen Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen war 1972 Brasilien das Land mit der grössten Einfuhrquote im Wert von 11 919 660 Franken, gefolgt von der Bundesrepublik Deutschland, welche im Vorjahr die Tabelle anführte. Die Republik Südafrika reihte sich 1972 mit 6 965 240 Franken in die dritte Position durch einen etwa vierfachen wertmässigen Import gegenüber dem Vorjahr. Hinsichtlich von Investitionen ausländischer Spinnstoffvorbereitungsmaschinen bevorzugten die schweizerischen Textilunternehmer vor allem Italien wie im Vorjahr (1972: 3 031 469 Franken), dann Frankreich und die Bundesrepublik Deutschland, deren Maschinenlieferungen nach der Schweiz sich auf rund 50 % der Vorjahresquote reduzierte.

Die Veränderung dieser Position zeigt innerhalb der letzten fünf Jahre folgendes Bild:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	541 036	5 267 987	6 496 158	60 803 972
1969	272 679	2 486 591	5 823 424	58 192 690
1970	395 824	4 976 400	5 857 732	63 773 712
1971	985 121	12 083 259	6 182 908	76 002 533
1972	739 719	7 973 728	6 529 349	90 288 603

Die Tabelle zeigt, dass die schweizerischen Exporte von 1971 auf 1972 wertmässig um 18,8 % und gewichtsmässig um 5,6 % zunahm, während die Importe ausländischer Maschinen nur noch 66,0 % im Wert und 75,1 % im Gewicht der Vorjahresdaten ausmachten.

Position 8436.20 Spinnerei- und Zwirnereimaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Frankreich	1 043 592	16 597 443
2.	Türkei		15 008 874
3.	Rumänien		14 443 730
4.	Griechenland		11 365 002
5.	Belgien/Luxemburg	96 906	10 153 419
6.	USA	45	9 076 628
7.	Thailand		8 734 163
8.	Israel		8 426 375
9.	Iran		8 323 658
10.	Republik Südafrika		8 197 950
11.	BRD	7 852 906	7 878 587
12.	Portugal		7 877 197
13.	Argentinien		5 510 893
14.	Brasilien		4 005 550
15.	Grossbritannien	1 606 412	3 516 158
16.	Spanien		3 423 447
17.	Italien	1 448 627	3 101 744
18.	Pakistan		2 865 252
19.	Jugoslawien	28 201	2 458 604
20.	Puerto Rico		2 340 700
21.	Mexiko		2 332 901
22.	Malaysia		2 315 035
23.	Oesterreich	260 775	2 232 683
24.	Comm. Australien		2 205 150
25.	El Salvador		1 939 085
26.	Polen		1 717 000
27.	Philippinen		1 478 278

Nach dem schweizerischen Gebrauchszolltarif 1959 ist die Position 8436.20 wie folgt erläutert: Düsenspinnmaschinen zum Herstellen kontinuierlicher Einzelfasern oder mehrerer nebeneinanderliegender Fasern aus synthetischer oder künstlicher Spinnstofflösung; Spinnmaschinen aller Art zum Drehen von Luntten und Vorgarnen (Flyer),

zum Drehen von Vorgarnen zu Garnen (Selfaktoren, Ring- und Flügelspinnmaschinen usw.); Maschinen zum Verspinnen von Kurzfasern, die das Zerschneiden der Spinnkabel, das Strecken zu Vorgarn und das Verspinnen in einem Arbeitsgang besorgen; Zwirn- und Doubliermaschinen, die dem Garn eine zusätzliche Drehung verleihen oder zwei oder mehr Garne einmal oder wiederholt zusammendrehen (Flügel-, Ring- und Etagezwirnmaschinen, Effektwirnmaschinen aller Art); Seidenzwirnmaschinen zum Moulinieren von Rohseide oder zum Verzwirnen mehrerer einfacher Zwirne; Zwirnmaschinen für endlose, künstliche oder synthetische Spinnstoffe usw.; auch Maschinen zum Zusammenknüpfen von Rosshaar.

In der Spinnereimaschinenindustrie, die über 90 % ihrer Produktion ins Ausland verkauft — so meldet die SBG, Zürich, in ihrem interessanten Branchenberichten zum «Schweizerischen Wirtschaftsjahr 1972» —, war der Geschäftsgang in den ersten neun Monaten 1972 wie im entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres durch eine Zunahme des Absatzes und eine andauernde Vollbeschäftigung gekennzeichnet. Der Mehrumsatz, dem zur Hauptsache Preiserhöhungen zugrunde lagen, dürfte jedoch die Zuwachsrate des Vorjahres nicht erreicht haben.

Der durch die weltweite Chemiefaserflaute verursachte Absatzrückgang bei den Maschinen für synthetische Fasern ist durch die stärkere Nachfrage nach Maschinen für die Verarbeitung von Baumwolle und Wolle ausgeglichen worden. Der gesamte Auftragsbestand hat jedoch als Folge des Bestellungsrückgangs im Vorjahr leicht abgenommen. Die Ertragslage entsprach annähernd jener des Vorjahres, wobei es trotz erhöhtem Umsatz Mühe bereitete, den Cash flow von 1971 zu halten.

Die Aussichten für das Jahr 1973 sind nicht sehr verheissungsvoll. Zwar ist die Vollbeschäftigung praktisch sichergestellt. Grösste Sorge bereiten jedoch der massive Anstieg der Produktionskosten und der stete Rückgang der produktiven Arbeitskräfte. Wenn es nicht gelingt, der Abwanderung von Arbeitskräften Einhalt zu gebieten, wird es der ausgesprochen exportorientierten Spinnereimaschinenindustrie schwerfallen, ihre Position im internationalen Konkurrenzkampf zu behaupten.

Die nachfolgende Darstellung über die letzten fünf Jahre zeigt die Entwicklung dieser bedeutenden Position:

Jahr	Import		Export	
	kg	Franken	kg	Franken
1968	732 723	11 146 358	8 536 687	107 908 417
1969	1 007 619	17 321 526	13 767 432	185 587 399
1970	652 504	11 561 335	12 052 031	164 787 508
1971	887 924	9 935 319	13 468 971	195 927 017
1972	715 518	12 507 501	11 765 567	173 571 959

Wie im Vorjahr führte Frankreich auch 1972 die Tabelle der wertmässigen Exporte von Spinnerei- und Zwirnereimaschinen aus der Schweiz an (16 597 443 Franken), gefolgt von der Türkei mit 15 008 874 Franken und Rumänien mit 14 443 730 Franken. Wir machen unsere Leser bereits an dieser Stelle auf das rege Interesse der Ostblockländer

an den Erzeugnissen unserer hiesigen Textilmaschinenindustrie aufmerksam. Auch in den folgenden Tabellen figurieren diese Länder mit zunehmend interessanten Einfuhrwerten. Unsere schweizerischen Textilbetriebe wurden 1972 mit ausländischen Spinnerei- und Zwirnereimaschinen vorwiegend aus der Bundesrepublik Deutschland (7 852 906 Franken) versorgt, gefolgt von Bezügen aus Grossbritannien mit 1 606 412 Franken und Italien mit 1 448 627 Franken.

Leider musste 1972 in dieser Kategorie ein Exportschwund hingenommen werden, indem bei praktisch gleichgebliebenem Kilopreis nur noch 88,6 % des Vorjahresexportwertes und 87,4 % des Vorjahresexportgewichtes die Schweizergrenzen ins Ausland passierten. Die Importe hingegen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 25,9 % (wertmässig).

Position 8436.30 Spulmaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	USA	6 517	19 182 950
2.	Mexiko		9 992 931
3.	Spanien	146	7 669 440
4.	Kanada		5 354 840
5.	Brasilien		5 243 559
6.	Hongkong		3 750 179
7.	Frankreich	140 873	3 519 396
8.	Rumänien		2 604 500
9.	Australien		2 575 341
10.	Griechenland		2 544 596
11.	Türkei		2 440 917
12.	Jugoslawien		2 276 138
13.	Süd-Korea		2 022 244
14.	Grossbritannien	380 791	1 965 885
15.	Kolumbien		1 731 450
16.	Peru		1 599 724
17.	Portugal		1 532 691
18.	Italien	815 853	1 529 318
19.	Japan	316	1 409 786
20.	Venezuela		1 402 003
21.	BRD	8 283 201	1 270 109
22.	Iran		1 176 000
23.	Algerien		1 167 789
24.	Bulgarien		1 092 666
25.	Oesterreich	31 665	1 084 812

Unter der Position 8436.30 sind alle jene Maschinen eingereiht, die in Spinnereien, Zwirnereien, Webereien, Färbereien, Bleichereien, Wirkereien und Strickereien zum Aufwinden, Umspulen oder Wickeln von Garnen, Zwirnen usw. verwendet werden.

Die letzten fünf Jahre zeigen folgenden Trend der Spulmaschinenposition:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	370 709	6 449 207	4 547 968	74 174 030
1969	316 951	5 605 306	5 355 534	87 292 880
1970	479 151	10 271 140	4 746 791	82 002 854
1971	531 510	12 052 744	4 585 818	89 998 061
1972	412 845	9 691 940	4 321 213	100 135 426

Nach wie vor sind die USA Hauptbezüger schweizerischer Spulmaschinen mit einer neuen Spitze von 19,2 Mio Franken gegenüber 18,3 Mio Franken 1971. Mexiko im zweiten Rang folgt in grossem Abstand mit 9 992 931 Franken auf den Spitzenreiter; in sich betrachtet stellt dieses Resultat allerdings eine enorme Exportförderung dar, indem Mexiko im Berichtsjahr seinen Bezug an Spulmaschinen schweizerischer Provenienz gegenüber dem Vorjahr um 69 % erhöhte! Mit 7 669 440 Franken folgt an dritter Stelle Spanien, das seine Spulmaschineninvestitionen sogar mit 82 % mehr gegenüber 1971 mit Schweizerprodukten bestückte.

Die Bundesrepublik Deutschland hat ihre Vorrangstellung hinsichtlich der Belieferung von Schweizer Textilunternehmen mit deutschen Spulmaschinen mit enormem Abstand auf Konkurrenten der Nachbarländer gehalten (8 283 201 Franken), wenngleich die Lieferungen von 1972 nur noch 83 % des Vorjahres ausmachten. Hingegen konnte Italien in der Schweiz während des Berichtsjahres 28 % mehr umsetzen als 1971; mit seinem Importwert von 815 853 Franken figurierte Italien an zweiter Stelle.

Interessant ist die Feststellung, dass sich der durchschnittliche Exportwert pro 100 kg im Berichtsjahr gegenüber 1971 um 18 % erhöhte, während in der gleichen Periode im Einfuhrbereich eine Erhöhung um lediglich 3,5 % zu registrieren ist. Seit 1968 nahmen die Importe wertmässig um 50,3 % zu, während im gleichen Zeitraum die wertmässigen Exporte lediglich um 35 % angehoben werden konnten. Dieses Bild muss allerdings in dem Sinne bereinigt werden, als das Exportvolumen seit 1968 bis ins Berichtsjahr kontinuierlich vergrössert werden konnte, währenddem der steigende Importtrend 1971 mit 12 052 744 Franken seinen Höchststand erreichte und im Berichtsjahr jäh unterbrochen wurde. Die 9 691 940 Franken importierter Spulmaschinen machen nur noch 80 % des Vorjahreshöchststandes aus.

Position 8437.10 Webstühle

Unter die Position 8437.10 werden alle Webmaschinen, Automatenwebstühle mit Webschützen- oder Schusspulenwechsel, Jacquardwebstühle, Bandwebstühle, Plüs- und Teppichwebstühle, Tüllmaschinen und alle Arten von Handwebstühlen zusammengefasst.

Die Beschäftigung der Webereimaschinenindustrie hat sich zufriedenstellend entwickelt. Der nachteilige Einfluss der Währungsunsicherheit auf den Geschäftsgang ist durch den tendenziell günstigeren Konjunkturverlauf in Europa, vor allem aber durch den Wirtschaftsaufschwung in den

USA und in Kanada grösstenteils aufgewogen worden. Die leichte Zunahme der Produktion kam auch im Anstieg des Ausfuhrwertes von rund 12 % zum Ausdruck.

Die Ueberwälzung der weiter gestiegenen Produktionskosten auf die Verkaufspreise begegnete infolge des verschärften Wettbewerbs grossen Schwierigkeiten. Ausschlaggebend waren dabei oft die Kosten für langfristige Kredite, die besonders im Export nach den Entwicklungsländern eine wichtige Voraussetzung für das Zustandekommen eines Vertragsabschlusses darstellen.

Im Hinblick auf die Konjunkturbelebung in wichtigen Industrieländern werden die Geschäftsaussichten für die nächste Zukunft überwiegend positiv beurteilt. Der Anstieg der Produktion dürfte sich jedoch wegen der Ausschöpfung der verfügbaren Kapazitäten, insbesondere des Arbeitskräftepotentials, weiter verflachen. Die Wettbewerbsstellung der schweizerischen Webereimaschinenindustrie auf dem europäischen Markt wird sich dank der Errichtung einer fast ganz Europa umfassenden industriellen Freihandelszone verbessern (SBG).

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	BRD	1 476 867	69 444 471
2.	USA		65 959 540
3.	Italien	433 391	57 919 149
4.	Brasilien		36 185 786
5.	Spanien		26 445 343
6.	Grossbritannien	49 651	25 192 298
7.	Portugal		22 760 376
8.	Frankreich	1 991 174	21 873 082
9.	Japan	200	21 037 923
10.	Republik Südafrika		20 399 986
11.	Argentinien		18 278 134
12.	Peru	177	15 245 534
13.	Polen	500	14 213 845
14.	Tschechoslowakei		11 946 193
15.	Belgien/Luxemburg		11 853 415
16.	Griechenland		8 805 307
17.	Kanada		8 259 792
18.	Oesterreich	2 728	6 916 090
19.	Türkei		6 529 533
20.	Mexiko		5 879 378
21.	Niederlande		5 387 965
22.	Comm. Australien		4 916 982
23.	Iran	205	4 590 166
24.	Mosambik		4 509 864
25.	Nigeria		3 713 853
26.	Finnland	820	3 292 834
27.	El Salvador		3 067 885
28.	Kolumbien		2 926 653
29.	Hongkong		2 857 276
30.	Schweden	22 774	2 813 412

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
31.	Venezuela		2 567 600
32.	Ecuador		2 553 732
33.	Indonesien		1 906 029
34.	UdSSR	23 868	1 693 116
35.	Jugoslawien		1 638 678
36.	Dänemark	97 002	1 612 732
37.	Indien		1 409 980
38.	DDR		1 276 766
39.	Paraguay		1 247 650
40.	Israel		1 187 428
41.	Norwegen	210	1 185 089

Seit jeher wies die Position Webstühle den grössten Exportwert aus. Die Ein- und Ausfuhrzahlen zeigen von 1968 bis 1972 folgende Entwicklung:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	199 855	1 925 514	30 032 531	350 892 835
1969	194 186	1 917 864	33 143 919	377 514 093
1970	500 354	6 813 208	33 792 097	407 479 811
1971	419 873	4 940 595	34 540 523	477 554 502
1972	294 168	4 100 113	33 748 883	537 352 877

Die Importe von Webmaschinen haben im Jahre 1972 stark abgenommen: sie betragen gewichtsmässig nur noch 70,1 % des Vorjahres. In der gleichen Periode ist der Importwert pro 100 kg allerdings um 18,5 % gestiegen (Fr. 1393.79/q), während der vergleichbare Exportwert pro 100 kg lediglich um 15,2 % angehoben werden konnte (Fr. 1592.20/q).

Unsere Schweizer Webmaschinen werden nach wie vor in der Bundesrepublik Deutschland und den USA (erste und zweite Position wie im Vorjahr) sehr stark nachgefragt. Japan, das 1971 noch den dritten Rang belegte mit 44,4 Mio Fr. fiel 1972 auf den neunten Rang zurück mit 21,0 Mio Franken. Italien ist für unsere Exporteure immer noch ein sehr guter Markt: dritter Ausfuhrang mit 57,9 Mio Franken. Erwähnenswert sind die enormen Investitionen Brasiliens. Gleichzeitig weisen wir auf die polnischen Bezüge im Wert von 14,2 Mio Franken, die 1972 rund achtmal mehr ausmachen als im Vorjahr.

Position 8437.20 Wirk- und Strickmaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Grossbritannien	4 094 392	21 895 561
2.	USA		18 280 728
3.	Frankreich	118 885	16 174 828
4.	BRD	12 811 211	6 961 499
5.	Italien	1 137 996	6 212 068

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
6.	Japan	75 290	5 311 494
7.	Spanien	124 932	4 581 042
8.	Portugal		4 558 716
9.	Mexiko		2 894 618
10.	Belgien/Luxemburg	255 916	2 798 098
11.	Polen		2 265 327
12.	Dänemark		2 157 992
13.	Oesterreich	600 103	1 648 410
14.	Israel		1 645 562
15.	Republik Südafrika		1 256 837
16.	Schweden		1 238 441
17.	Algerien		1 000 186

Die Exportzuwachsquote von 1971 auf 1972 beträgt bei den Wirk- und Strickmaschinen 12,5 % (wertmässig). Interessanterweise ist genau die gleiche Zuwachsrate auch bei der Kategorie Webstühle festzustellen. Die wertmässigen Importe ausländischer Fabrikate an Wirk- und Strickmaschinen in die Schweiz liegt um 12,0 % höher als im Vorjahr; die Exportanstrengungen wurden somit durch die erhöhte Aktivität ausländischer Wirk- und Strickmaschinenfabriken kompensiert. Die Bundesrepublik Deutschland wird als Lieferant sehr stark bevorzugt. Mit nunmehr 12,8 Mio Franken ist die Belieferung von Schweizer Betrieben gegenüber 1971 um 31,8 % gestiegen!

Die Hauptabnahmeländer schweizerischer Maschinen dieser Kategorie sind wie bisher Grossbritannien, Frankreich und die USA. Der Export nach diesen drei Ländern konnte im Berichtsjahr um 30,9 % erhöht werden, während die Lieferungen beispielsweise nach der Bundesrepublik Deutschland, Spanien, Dänemark, Belgien/Luxemburg, Schweden, Südafrikanische Republik rückläufig waren.

Die Ausfuhrzahlen der Wirk- und Strickmaschinenbranche weisen während der letzten fünf Jahre stetige Erhöhungen auf. Bei den Einfuhren ist zwischen 1969 und 1970 eine Reduzierung festzustellen:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	405 555	11 654 311	2 828 848	72 906 935
1969	641 381	18 304 262	2 970 909	76 442 179
1970	482 854	17 032 947	3 133 467	85 983 002
1971	655 281	17 490 883	3 221 414	101 538 792
1972	690 952	19 598 162	3 679 587	114 275 150

Wie andere Zweige der Maschinenindustrie, hat auch die exportorientierte Stickmaschinenindustrie die in der zweiten Hälfte des Jahres 1971 in manchen Ländern eingetretene konjunkturelle Abschwächung und die monetäre Unsicherheit zu spüren bekommen. Ihr Umsatz hat jedoch im Jahre 1972 dank der grossen geographischen Streuung der Verkäufe das Ergebnis des Vorjahres übertroffen.

Aufgrund des Bestellungseingangs im Jahre 1972 ist nicht zu erwarten, dass das Geschäftsvolumen im Jahre 1973 im gleichen Rhythmus wie in den letzten Jahren wachsen wird (SBG).

Position 8437.30 Stickmaschinen

Die Geschäftstätigkeit der Strickmaschinenindustrie hat seit Anfang 1972 eine merkliche Wiederbelebung erfahren. Es konnten namhafte Bestellungen für langfristige Grossprojekte gebucht werden, welche Anschlussaufträge über längere Zeiträume hinweg sicherstellen.

Das Strickmaschinengeschäft hat sich weiter von Westeuropa nach Uebersee und insbesondere nach den weniger industrialisierten Ländern verlagert. Dies hat zur Folge, dass die Finanzierungsprobleme zunehmendes Gewicht erlangen.

Da einige grössere Vorhaben im Berichtsjahr noch nicht entscheidungsreif waren, ist anzunehmen, dass der Bestellungseingang im Jahre 1973 das bedeutende Volumen von 1972 wieder erreichen wird (SBG).

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	USA	10 385	2 058 603
2.	Japan		2 035 659
3.	Frankreich	1 019	1 882 020
4.	UdSSR		1 841 693
5.	Argentinien		1 419 908
6.	Türkei		1 081 662

Der Export schweizerischer Stickmaschinen war 1972 leicht rückläufig. Die 61 exportierten Maschinen verkörpern einen Wert von 13 071 749 Franken (1971: 68 Maschinen: 13 027 758 Franken). Eine Stickereimaschine kostete im Jahre 1972 durchschnittlich 214 291 Franken gegenüber 191 585 Franken im Vorjahr, was einer Verteuerung von 11,8% gleichkommt. Es ist interessant zu beobachten, dass Japan anscheinend grossen Wert auf die Errichtung einer eigenen Stickereiindustrie legt. Japan steht 1972 vor den USA an zweiter Stelle der Stickmaschinenlieferungen ins Ausland. Acht Stickereimaschinen im Wert von 1,8 Mio Franken wurden durch die Sowjetunion kontrahiert, stückzahlmässig gleichviel wie die USA und Japan.

Die Ein- und Ausfuhrzahlen der letzten fünf Jahre vermitteln beim Stickmaschinenbau folgenden Trend:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	15 484	168 653	961 834	14 112 346
1969	79 722	539 215	998 156	12 745 730
1970	97 737	736 197	1 061 094	14 553 663
1971	56 609	821 197	935 297	13 027 758
1972	2 065	105 044	835 628	13 071 749

Position 8437.40 Flecht- und Posamentiermaschinen

In dieser Maschinenkategorie liegen alle Exportwerte weit unter einer Million Franken. Wir verzichten deshalb auf eine ausführliche Auflistung, orientieren jedoch der besseren Uebersicht wegen wie folgt: An der Spitze der Abnehmer von Flecht- und Posamentiermaschinen schweizerischer Provenienz liegt die DDR (556 188 Fr.), gefolgt von der BRD (454 899 Fr.) und Grossbritannien (354 935 Fr.). An Importen sind lediglich die Lieferungen der Bundesrepublik Deutschland und Frankreichs zu melden, die insgesamt für ca. 68 000 Franken nach der Schweiz exportierten.

Wir beschränken uns deshalb auf die Uebersicht der Gesamtwerte. Hier ergeben sich für die letzten fünf Jahre folgende Aenderungen:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	20 030	133 453	100 238	1 528 112
1969	54 937	836 212	131 151	2 111 006
1970	29 448	320 836	68 893	1 523 650
1971	2 866	54 943	60 321	992 531
1972	5 689	70 479	129 178	1 997 179

Die Anstrengungen dieser Exportsparte sind unverkennbar.

Position 8437.50 Schär- und Schlichtmaschinen; Ketten-einzieh- und Anknüpfmaschinen, Netzknüpfmaschinen zum Herstellen von Netzstoffen; Maschinen zum Herstellen von Tüll- und Bobinet- oder Spitzengeweben

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Italien	145 688	4 317 987
2.	Spanien		2 727 027
3.	BRD	869 394	2 453 559
4.	USA	23 801	2 138 713
5.	Grossbritannien	15 351	2 046 640
6.	Frankreich	34 774	1 334 551
7.	Republik Südafrika		1 210 575
8.	Tschechoslowakei		1 173 159
9.	Venezuela		1 111 655
10.	Jugoslawien		1 061 673
11.	Oesterreich	17 194	1 003 737

Die Ein- und Ausfuhrwerte dieser Position in den fünf Jahren 1968 bis 1972 vermitteln folgende Zahlen:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	86 496	1 216 853	671 148	18 993 575
1969	85 035	1 321 202	744 433	19 797 843
1970	112 810	1 755 658	793 529	23 394 085
1971	90 680	1 158 392	788 047	25 080 195
1972	65 458	1 122 252	1 000 719	31 744 330

Die Bemühungen dieses Exportzweiges werden durch die kontinuierlich ansteigenden Exportwerte honoriert. Die Exportzuwachsquote betrug für 1972 26,7 % gegenüber dem Vorjahr. Zur Festigung dieser Sparte trug auch die verminderte Einfuhr bei. Eine Konstanz in der Belieferung ausländischer Märkte kann allerdings nicht eindeutig festgestellt werden. Als Illustration dieser Tatsache mag der Hinweis dienen, dass im Vorjahr Japan, Mexiko und Portugal die Tabelle der Ausfuhrwerte anführten, während 1972 eine vollständige Verschiebung stattgefunden hat. Jetzt sind Italien, die Bundesrepublik Deutschland und Spanien Hauptabnahmeländer. Eine Begründung dieser Erscheinung seitens der Maschinenfabrikanten dieser Gruppe wäre von grossem Interesse.

Position 8438.10 Schaft- und Jacquardmaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Italien	931	5 700 542
2.	BRD	2 251 668	2 631 265
3.	Grossbritannien	79 300	500 576
4.	USA		429 265
5.	Japan		320 605
6.	Frankreich	1 966 531	278 927

Nur zwei Staaten haben 1972 Schaft- und Jacquardmaschinen im Wert von über einer Million Franken bezogen: Italien hat seine Investitionen schweizerischer Herkunft mehr als verdoppelt und führt jetzt die Tabelle mit 5,7 Mio Franken an (Zuwachsrate gegenüber 1971: 131,7 %). Die Exporte nach der Bundesrepublik Deutschland haben sich auf 70,2 % des Vorjahreswertes vermindert und halten mit einem Mehr von knapp 400 000 Franken den Importen aus diesem Land noch knapp die Waage.

Die gewichts- und wertmässigen Zahlen der letzten fünf Jahre zeigen sich wie folgt:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	75 354	1 051 696	718 508	9 362 340
1969	76 325	1 220 659	827 229	10 526 090
1970	350 571	4 173 522	804 735	11 205 733
1971	453 151	5 362 034	639 977	11 509 625
1972	406 578	5 058 089	618 271	12 526 513

Bei einem rund 3 % niedrigeren Exportgewicht gegenüber 1971 ist eine Steigerung des Exportwertes um 8,8 % festzustellen. Durch Berücksichtigung der Teuerung ist es schwer, festzustellen, ob diese Sparte ein echtes Wachstum auszuweisen hat. Die jährliche Zuwachsrate des Exportwertes seit 1968 beträgt im Durchschnitt aller fünf Jahre rund 633 000 Franken oder ca. 6³/₄ %. Demgegenüber stehen die Importe mit einer durchschnittlichen Zuwachsquote von 76,2 % pro Jahr (!), wobei die enorme Importzunahme vor allem von 1969 auf 1970 und 1971 zu beachten ist.

Position 8438.20 Kratzengarnituren

Rang	Land	Import Fr.	Export Fr.
1.	BRD	114 849	614 217
2.	Italien	40 745	524 867
3.	Niederlande	653	417 249
4.	Türkei		276 417
5.	Hongkong		240 702
6.	Frankreich	25 443	215 587
7.	Jugoslawien		196 491
8.	Oesterreich	703	192 564
9.	USA	33 063	179 094
10.	Kolumbien		171 015
11.	Grossbritannien	160 815	163 429

Die kleine Fünfjahresstatistik gibt wie folgt Auskunft:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	20 458	430 907	235 546	5 561 919
1969	18 117	553 655	260 013	6 358 256
1970	20 559	581 624	256 195	6 110 053
1971	25 270	651 968	220 042	5 644 948
1972	33 712	778 110	179 628	5 045 041

Trotz einer durchschnittlichen Wertverbesserung von 9,5 % auf ausgeführte 100 kg sind die absoluten Exportwerte rückläufig. Es scheint sich in dieser Spezialsparte eine Verlagerung anzubahnen, zumal die Importe gleichzeitig laufend zunehmen. Die Tendenz ist seit 1969 offensichtlich. Italien, die Bundesrepublik Deutschland wie auch die Niederlande sind allerdings nach wie vor Hauptabnahmeländer.

Position 8438.30 Nadeln für Stick-, Strick-Wirkmaschinen usw.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	BRD	3 825 340	3 120 132
2.	UdSSR		2 767 065
3.	Grossbritannien	113 346	2 513 252
4.	Italien	130 018	1 986 292
5.	Frankreich	154 125	1 955 782
6.	Argentinien		1 456 249
7.	USA	49 770	1 136 008
8.	Japan	2 562 873	192 290

Mit der Ausnahme, dass Argentinien die USA in der Abnahme von Schweizer Nadeln überflügelt hat, sind in der Tabelle des Berichtsjahres keine Veränderungen eingetreten. Die Bundesrepublik Deutschland hat ihre Ausfuhr nach der Schweiz mässig, Japan hingegen ganz erheblich (71,4 %) gesteigert.

Die Position 8438.30 zeigt für die fünf letzten Jahre folgendes Bild:

Jahr	Import		Export	
	kg	Franken	kg	Franken
1968	72 751	6 674 641	47 116	11 565 179
1969	61 407	6 289 061	57 245	13 876 328
1970	71 067	7 714 830	61 354	15 734 814
1971	62 273	6 295 235	59 072	16 617 068
1972	75 171	7 324 256	71 865	19 498 066

Die Zuwachsrates im Export beträgt seit 1968 68,6 %, während im gleichen Zeitraum die Importe um lediglich 9,7 % zugenommen haben. Die Preisgestaltung hat gegenüber dem Vorjahr allerdings gelitten.

Position 8438.40 Webschützen, Ringläufer

Rang	Land	Franken	Franken Export
1.	Italien	24 887	1 709 228
2.	BRD	268 230	1 363 004
3.	Frankreich	426 837	761 233
4.	Brasilien		630 573
5.	Grossbritannien	93 824	498 814
6.	Oesterreich	26 247	381 490
7.	Jugoslawien	650	350 322
8.	Republik Südafrika		334 140
9.	Spanien		308 889

Bemerkenswert ist das Erscheinen Jugoslawiens und der Südafrikanischen Republik anstelle von Japan und den USA.

Die nachfolgende Fünfjahrestatistik weist auf den deutlich unterbrochenen Zunahmetrend auf der Importseite hin, während die Exporte weiterhin zunahmen, wenn auch mit Verflachung der ansteigenden Kurve.

Jahr	Import		Export	
	kg	Franken	kg	Franken
1968	17 614	534 589	164 344	6 341 988
1969	23 004	914 590	192 468	8 081 564
1970	35 334	1 161 904	191 525	8 836 931
1971	38 643	1 241 322	186 982	9 378 326
1972	22 585	978 698	180 902	9 722 056

Position 8438.50 Schützenwechsel- und Spulenwechselapparate; Kett- und Schussfadenwächter; Apparate zum Anknüpfen gerissener Kettfäden während des Webens; Vorrichtungen zur Herstellung von Drehergeweben; Broschierladern; Kartenbindemaschinen; Spulengatter zu Schärmaschinen, sofern separat zur Abfertigung gestellt; Spindeln und Spinnflügel für Spinnmaschinen; Käme und

Nadelstäbe; Spinnösen aus Edelmetall; Kett- und Zettelbäume und Teile zu solchen; Webeblätter und Webschäfte; Weblitzen, Harnisch- und Platinschnüre usw.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	BRD	47 413 372	54 438 552
2.	Frankreich	8 057 232	42 276 864
3.	USA	1 173 748	35 621 069
4.	Italien	10 190 530	23 426 398
5.	Grossbritannien	3 122 579	17 856 235
6.	Oesterreich	3 275 509	10 651 607
7.	Japan	1 032 889	10 249 042
8.	Spanien	737 590	9 873 219
9.	Belgien/Luxemburg	240 723	8 756 373
10.	Republik Südafrika	31 360	8 313 497
11.	Türkei		6 348 248
12.	Indien	1 653	6 308 311
13.	Polen	115 106	6 284 458
14.	Brasilien		5 799 645
15.	Portugal	509	5 106 529
16.	Niederlande	288 331	4 697 015
17.	Mexiko	1 221	4 176 914
18.	Jugoslawien	3 503	4 139 096
19.	Israel	48 414	3 984 564
20.	Griechenland	235	3 514 237
21.	Argentinien		3 412 547
22.	Taiwan		2 963 908
23.	Tschechoslowakei	50 102	2 868 298
24.	Kanada	25 436	2 801 264
25.	Hongkong	8 552	2 789 794
26.	Süd-Korea		2 587 468
27.	Comm. Australien	2 534	2 449 925
28.	Kolumbien		2 429 552
29.	Iran		2 390 868
30.	Rumänien	165 000	2 178 571
31.	Venezuela	850	2 162 010
32.	Peru		2 062 829
33.	Finnland	6 909	1 851 937
34.	Ungarn	772	1 649 125
35.	Thailand		1 584 655
36.	DDR	36 801	1 571 177
37.	Schweden	986 036	1 543 913
38.	Dänemark	23 405	1 373 238
39.	Chile		1 340 984
40.	Nigeria		1 337 320
41.	Pakistan		1 223 159

In dieser Sammelposition textiltechnischer Accessoires haben sich im Vergleich zum Vorjahr — von den absoluten Werten abgesehen — keine rangmässigen Verschiebungen

ergeben. An Interessenten aus den Ostblockländern fallen die zunehmenden Bezüge von Polen, Rumänien und der DDR auf.

Diese Zubehöre sind aber auch Gegenstand namhafter Importe. Die Bundesrepublik Deutschland ist seit Jahren der bedeutendste Lieferant der Schweiz, obwohl gerade von 1971 auf 1972 für rund 10 Mio Franken weniger abgesetzt werden konnte. Die deutschen Ausfuhrwerte nach der Schweiz sind damit wieder tiefer als die Bezüge der BRD von der Schweiz (47,4 Mio Fr. : 54,4 Mio Fr.).

Jahr	Import		Export	
	kg	Franken	kg	Franken
1968	4 131 819	44 416 256	8 630 495	210 668 292
1969	5 860 729	58 938 989	10 384 819	274 628 077
1970	6 898 311	71 416 709	10 642 688	305 888 248
1971	7 708 834	86 692 647	11 280 184	334 891 167
1972	6 476 747	77 075 558	9 453 464	330 007 498

Die vorliegende Fünfjahresübersicht offenbart eine Zunahme der Importe seit 1968 um 73,5 %, beim Export um lediglich 56,6 % (wertmässig). Im Vergleich zum Vorjahr ist der Rückgang bei den Importen 1972 allerdings grösser als beim Export, indem 1972 lediglich 88,9 % der Vorjahreswerte in die Schweiz eingeführt wurde. Im Export belaufen sich die vergleichbaren Daten auf 98,5 % der Vorjahreswerte.

Position 8440.30 Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben; Appretur- und Ausrüstmaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	BRD	21 703 694	12 674 771
2.	DDR		8 670 970
3.	USA	1 665 847	7 954 579
4.	Polen	300	6 137 659
5.	Brasilien		5 574 500
6.	Oesterreich	545 736	5 301 857
7.	Frankreich	1 993 460	5 199 836
8.	Grossbritannien	2 232 244	4 723 610
9.	Tschechoslowakei	6 620	4 322 376
10.	Spanien	59 949	4 156 634
11.	Portugal	3 360	3 828 741
12.	Japan	4 273	3 031 062
13.	Mexiko		2 656 299
14.	Kolumbien		2 602 332
15.	Jugoslawien		2 575 303
16.	Italien	1 697 599	2 506 645
17.	Griechenland	153	2 470 979
18.	Finnland	1 185	2 164 591
19.	Iran		2 013 812
20.	UdSSR		1 840 742

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
21.	Peru		1 751 481
22.	Venezuela		1 728 677
23.	Israel	1 516	1 629 181
24.	Indien		1 619 302
25.	Rumänien		1 276 581
26.	Ungarn		1 213 615
27.	Republik Südafrika		1 166 340
28.	Hongkong	34 528	1 014 123

In diesem Spezialbereich textiltechnischer Maschinen und Apparate ist die Bundesrepublik Deutschland seit Jahren führender Abnehmer von Schweizer Fabrikaten. Der Exportwert ist gegenüber dem Vorjahr praktisch gleichgeblieben. An zweiter Stelle hat sich nun ein Wechsel ergeben, indem die DDR sich vor die USA stellt mit einem Ausfuhrbetrag von 8 670 970 Franken. In diesem Zusammenhang ist die Feststellung interessant, dass Polen auch in dieser Sparte eine beachtenswerte Investitionssumme aufbrachte, indem es mit 6,1 Mio Franken seinen Vorjahresbezug mehr als verdoppelte.

Auf der Einfuhrseite ist vor allem der Primat der Bundesrepublik Deutschland mit 21,7 Mio Franken erwähnenswert, ein Betrag, der 171 % der von der Schweiz nach diesem Land transferierten Maschinen ausmacht. Der Importüberhang ist hier besonders gross.

Gesamthaft gesehen, kann sowohl auf der Einfuhr- wie auch auf der Ausfuhrseite seit 1968 eine ununterbrochene Steigerung der Werte festgestellt werden. Die durchschnittliche Zuwachsrate pro Jahr beträgt 12,5 % beim Import, 16,4 % beim Export. Die Entwicklung während der vergangenen fünf Jahre kann mit den folgenden absoluten Zahlen dargestellt werden:

Jahr	Import		Export	
	kg	Franken	kg	Franken
1968	1 522 979	21 210 628	2 988 298	61 964 543
1969	1 874 899	24 995 109	3 698 565	77 859 935
1970	1 875 405	28 233 326	3 698 265	87 999 551
1971	2 204 683	33 584 776	3 846 598	97 285 002
1972	1 994 333	34 495 925	4 032 803	112 827 127

Position 8441.10 Nähmaschinen

Schweizer Nähmaschinen scheinen mit grossem Abstand insbesondere in den USA von Konfektionären und Hausfrauen bevorzugt zu sein. In der Beliebtheitskala folgen Grossbritannien und Australien. Es wäre allerdings ungerrecht, wenn man sich lediglich auf die Spitzenreiter kaprizieren würde, haben doch gerade in dieser Position 19 Länder Nähmaschinen im Werte von je über einer Mio Franken in Auftrag gegeben und bezogen.

Die Bundesrepublik Deutschland und Italien sind die einzigen Lieferländer nach der Schweiz, die — von der

Rang	Land	Import			Export		
		Stück	kg	Franken	Stück	kg	Franken
1.	USA	548	29 311	2 389 576	58 863	753 551	28 965 009
2.	Grossbritannien	369	8 485	313 646	35 082	443 339	15 195 128
3.	Comm. Australien				30 201	367 830	13 867 292
4.	BRD	12 083	413 222	12 498 426	20 075	262 666	8 930 899
5.	Frankreich	222	6 668	121 845	19 103	224 583	8 399 722
6.	Neuseeland				12 968	170 708	6 176 252
7.	Republik Südafrika				13 389	168 658	6 169 913
8.	Kanada	4	90	4 633	13 733	168 592	6 075 182
9.	Oesterreich	38	16 553	196 743	11 513	166 495	5 350 947
10.	Norwegen				9 835	130 356	5 062 321
11.	Belgien/Luxemburg	4	664	18 829	8 197	114 145	3 924 321
12.	Schweden	5 532	79 558	2 325 513	8 037	98 808	3 837 638
13.	UdSSR				101	85 156	3 502 414
14.	Niederlande	584	13 242	262 837	7 634	88 712	3 256 858
15.	Italien	1 886	79 964	2 627 935	4 623	77 014	1 969 672
16.	Dänemark	4	137	8 400	4 594	51 535	1 827 981
17.	Spanien	32	680	11 022	915	26 168	1 403 907
18.	Finnland	1	20	400	2 724	34 996	1 209 633
19.	Hongkong				1 751	29 675	1 086 889
20.	Japan	2 087	31 459	947 753	10	3 888	202 827

Schweiz aus gesehen — einen Importüberhang ausweisen, wobei derjenige der BRD mit 139,9 % recht erheblich ist. Im weiteren fallen die Bezüge aus Schweden und den USA ebenfalls auf. Grosse Anstrengungen, den Schweizer Marktanteil zu vergrössern, macht Japan, das seine Nähmaschinenlieferungen nach der Schweiz im Jahre 1972 gegenüber 1971 um 73,9 % zu erhöhen wusste.

Die ausländischen Nähmaschinenfabrikanten haben den 1971 erlittenen Rückgang mit einer Wachstumsquote von 18,1 % ausgebügelt, während die Schweizer Exporteure 1972 einen wertmässigen Zuwachs von 10,7 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen haben. Im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre ergeben sich folgende jährlichen Zuwachsquoten: bei den Importen 7,8 %, bei den Exporten 13,9 %.

Jahr	Import		Export	
	kg	Franken	kg	Franken
1968	600 189	15 831 810	2 697 428	80 909 330
1969	734 366	20 125 240	2 956 467	90 846 701
1970	718 266	21 754 971	3 103 809	101 438 236
1971	660 060	18 629 415	3 570 608	123 770 594
1972	691 981	22 005 804	3 752 088	136 959 452

Position 8441.20 Nähmaschinennadeln

Wir informieren über diese Position, weil sie in direktem Bezug zu den Nähmaschinen steht. Die Ausfuhrwerte sind allerdings unbedeutend, wengleich eine Wertzunahme

feststellbar ist. Interessanter hingegen ist die Uebersicht der Lieferungen nach der Schweiz (Importe), die in der letzten Berichtsperiode die 2-Millionen-Grenze überschritten haben und bis 1972 um rund 70 000 Franken weiter angewachsen sind.

Jahr	Import		Export	
	kg	Fr.	kg	Fr.
1968	10 064	1 379 575	1 310	78 371
1969	10 878	1 728 369	531	61 208
1970	11 773	1 902 558	719	75 502
1971	13 162	2 051 069	1 797	126 548
1972	12 753	2 124 551	1 944	195 125

Von diesen Einfuhren im Werte von 2,1 Mio Franken übernahm im Jahre 1972 die Bundesrepublik Deutschland allein einen Anteil von 1,5 Mio Franken. An weiteren, allerdings sehr kleineren Schwerpunkten sind die USA mit 0,33 Mio Franken und Belgien/Luxemburg mit 0,16 Mio Franken zu nennen. Der Rest verteilt sich auf weitere sechs mit Namen aufgeführte Länder und «Diverse».

Die vorliegenden Daten demonstrieren den ungebrochenen Existenzwillen unserer schweizerischen Exportunternehmen textiltechnischer Prägung. Die quantitative Aussage ist gemacht. Eine parallele Statistik über die Ertragslage ergäbe das qualitative Pendant. Möglicherweise wäre weniger mehr, wobei im besonderen die divergierende Leistungs-, Kosten- und Ertragsituation im Klima einer Stagflation angepeilt ist.

Anton U. Trinkler, 8122 Pfaffhausen